

Nachhaltiges und ethisches Handeln sind möglich!
Über Wissen, Wollen und Können zum Tun.
BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Modul 8: 90 Min. (2x 20 Min. Input + 2x 25 Min. Gruppenarbeit)

Die Gemeinwohl-Ökonomie

internationale Bewegung für eine Wirtschaft, die den Menschen dient und die Umwelt/Natur achtet, mit ihren vielfältigen Transformations-Werkzeugen für Wirtschaft & Gesellschaft

Dr. Ralf Nacke, Dipl.-Volkswirt und Jurist (LMU München)
Dozent, zertif. Gemeinwohl-Berater und Berater/Coach

CMP Competent Management Partners AG
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit,
Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-
Prozesse, Organisations-Entwicklung und Coaching
Huobstrasse 25, CH-6333 Hünenberg See
Tel. +41 41 78302 75
r.nacke@cmpartners.ch / www.cmpartners.ch



Kursinhalte Modul 8: Die Gemeinwohl-Ökonomie.

Zielkompetenzen:

- (1) Erfahren, warum die Bewegung im Jahr 2010 entstanden ist, was ihre Anliegen für eine Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sind und wie sie sich weltweit und in der Schweiz entwickelt hat.
- (2) Die Vision, Mission und Werte der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ / ECG) kennen und verstehen lernen
- (3) Lernen zwischen «Oikonomia» – die Lehre der Haushaltsführung – und «Chrematistike» - die Kunst Reichtum zu erlangen» – zu unterscheiden
- (4) Verstehen, warum wirtschaftlicher Erfolg nicht nur mit dem BIP (Bruttoinlandsprodukt) auf Landesebene, den Finanzgewinn auf Unternehmensebene und der Finanzrendite auf Investitionsebene gemessen werden kann und welche weiteren Messinstrumente sich dafür anbieten
- (5) Die wichtigsten Transformationswerkzeuge der GWÖ und ihre Anwendungsfelder in der Praxis bei den Zielgruppen Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, anderen Organisationen und Konsument:innen kennenlernen: Gemeinwohl-Bilanz, Gemeinwohl-Produkt, Gemeinwohl-Prüfung, Selbsttest Gemeinwohl-Ausrichtung und das Format «Enkel:innen-tauglich leben»

AGENDA: Lektion mit 2 Std. (90 Min.)

20 Min.	Input zu den ersten zwei Themen (siehe Agenda)
25 Min.	Gruppenaufgabe
20 Min..	Input zu zwei weiteren Themen
25 Min.	Gruppenaufgabe

- (6) Struktur der GWÖ kennenlernen – international und in der Schweiz – mit den Regional-, Fokusgruppen und Netzwerkpartnern sowie Möglichkeiten, in der Bewegung aktiv mitzuwirken.
- (7) Bearbeiten, wie die Schweiz und andere Länder nach der Umsetzung der Konzepte der GWÖ aussehen würden.
- (8) Den Selbsttest durchgehen und persönlich bearbeiten, was der Wertewandel der GWÖ in der Praxis erfordert und welche Widerstände es zu überwinden gilt.

Modul 8: Die «Gemeinwohl-Ökonomie» als internationale Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

AGENDA

- (1) Kurzvorstellung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- (2) Die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ-Bewegung
- (3) Struktur der internationalen Bewegung, Kernelemente für die sozial-ökologische Transformation und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- (4) Gemeinwohl-Selbsttest für jeden



2x Gruppenaufgaben
zu je 25 Min.

- a) nach Nr. (2) und
- b) nach Nr. (4)

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

**ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD**

Eine internationale Bewegung mit einer sinn-orientierten Vision und Mission sowie uns leitenden Werten.



Schweiz: www.gwoe.ch und www.gemeinwohl-bilanz.ch

Internationaler Dachverband: www.ecogood.org

Nachhaltiges Wirtschaften:

Wenn das Wohl von Mensch und Umwelt im Zentrum des Wirtschaftens steht.

Die Gemeinwohl-Ökonomie engagiert sich für ein nachhaltiges Wirtschaften, das auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz aufbaut.

UNSER JETZIGES WIRTSCHAFTSSYSTEM STEHT AUF DEM KOPF.

Das Geld ist zum Selbst-Zweck geworden, statt ein Mittel zu sein für das, was wirklich zählt: ein gutes Leben für alle.



Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie?

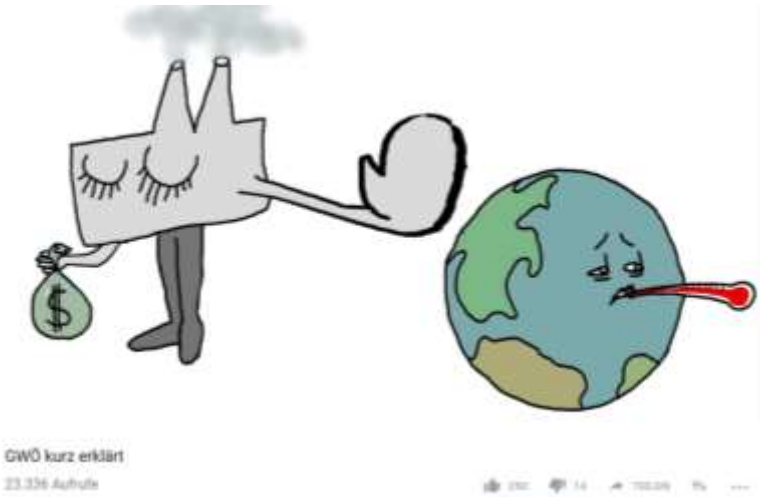
Die GWÖ ist ein Wirtschaftsmodell, das das **Gemeinwohl, ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten, zu seinem primären Ziel und Zweck** macht.

Im Mittelpunkt dieses Konzepts steht die Idee, dass wertorientierte Unternehmen die vier Grundwerte anwenden: Menschenwürde (1), Solidarität und Gerechtigkeit (2), ökologische Nachhaltigkeit (3), Transparenz und Mitentscheidung (4). Siehe [Gemeinwohl-Matrix](#).

2 Videos zur Graswurzel-Bewegung «Gemeinwohl-Ökonomie» (GWÖ) Economy for the Common Good (ECG)



Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) erklärt (2019 / 3:50 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=j2ZuiE-U1rk>



Film „GWÖ kurz erklärt“ – 5 Min.
<https://www.youtube.com/watch?v=cVFvyd7SmxU>

GWÖ-Ansatz: Wertewandel und wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Wertewandel

Globalisierung

→ Regionalisierung und Resilienz

Wirtschaftswachstum

→ ökologisches Gleichgewicht

Eigennutzenmaximierung

→ Gemeinwohl-Orientierung

Konkurrenz

→ Kooperation und Solidarität

Konsumorientierung

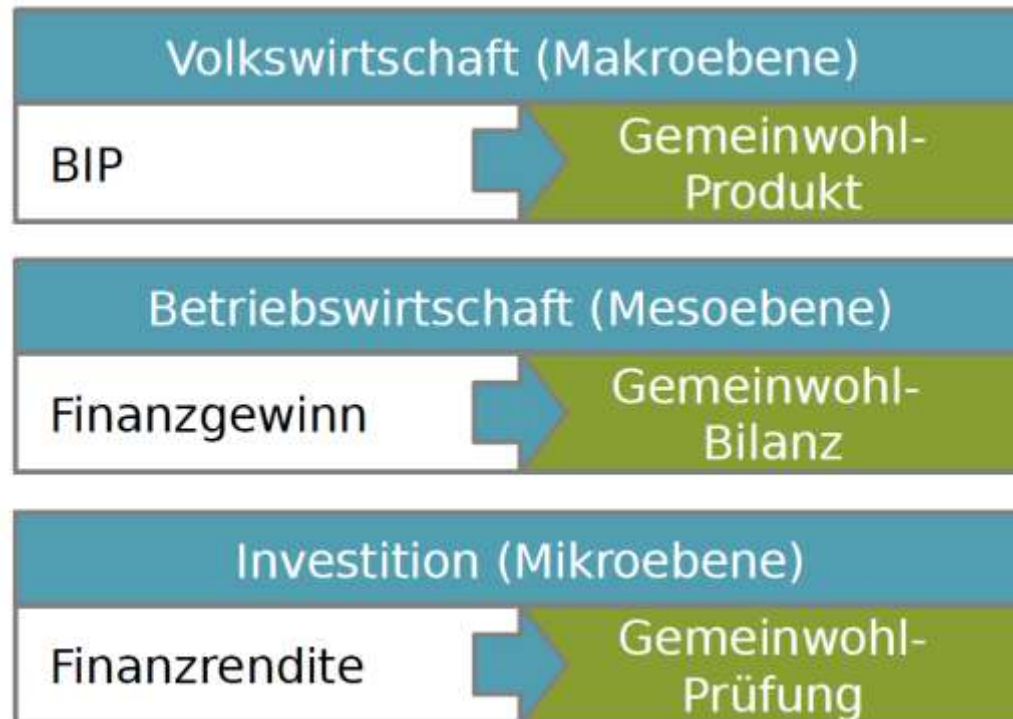
→ Lebendigkeit und Beziehungsreichtum

Macht-Durchsetzung

→ Gerechtigkeitsprinzip



Finanzkennzahlen allein reichen nicht aus!



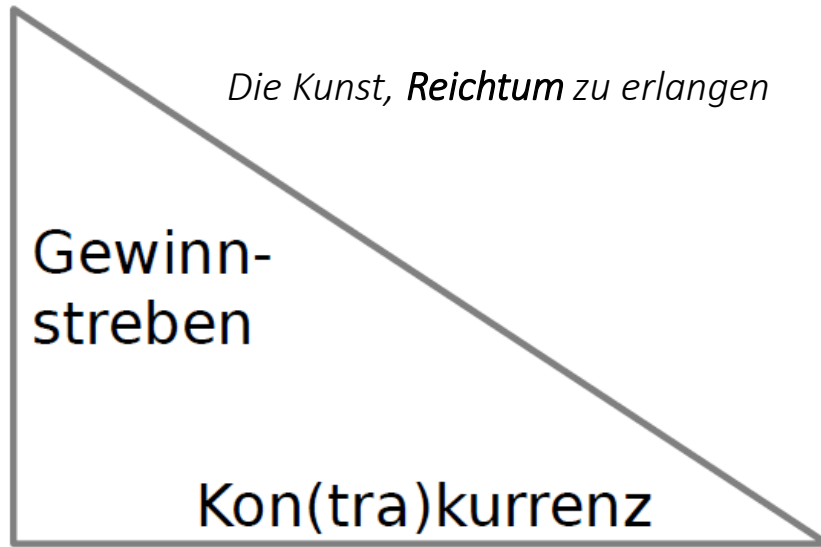
Zielgruppen: Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, NGOs, Kirchen, Verbände, – Konsument:innen/Bürger:innen.

Instrumente: Gemeinwohl-Bilanz, Gemeinwohl-Produkt, Gemeinwohl-Prüfung, Selbsttest, Enkel:innen-tauglich leben, Veranstaltungen, Kooperationen, Vernetzung, ...

Umstellung der Systemweichen



Kapitalistisches Wertesystem



„chrematistike“

- Geld = Zweck
- „widernatürlich“

Gemeinwohl-Wertesystem



„oikonomia“

- Geld = Mittel
- Zweck = Gutes Leben

Modul 8: Die «Gemeinwohl-Ökonomie» als internationale Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

AGENDA

- (1) Kurzvorstellung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- (2) Die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ-Bewegung
- (3) Struktur der internationalen Bewegung, Kernelemente für die sozial-ökologische Transformation und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- (4) Gemeinwohl-Selbsttest für jeden



2x Gruppenaufgaben
zu je 25 Min.

- a) nach Nr. (2) und
- b) nach Nr. (4)

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

**ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD**

“Das Bruttoinlandsprodukt misst alles, außer dem, was das Leben lebenswert macht.”

Robert Kennedy, 1968



Hey, **G20!**

Ich möchte eine Wirtschaft, die die Gesundheit des Planeten misst und nicht nur die von Konzernen.

Gemeinwohlprodukt **JETZT!**

Hey, **G20!**

Ich möchte eine Wirtschaft, die faire Lieferketten bewertet und nicht nur finanzielles Wachstum.

Gemeinwohlprodukt **JETZT!**

#commongoodproduct

commongoodpr

#commongoodproduct

commongoc

#commongoodproduct

Wirtschaftlichen Erfolg neu messen:

Makroebene Volkswirtschaft:
Gemeinwohl-Produkt statt BIP

Das Bruttoinlandsprodukt misst:

1. Produktion von Gütern und Dienstleistungen
2. Verkauf von Gütern und Dienstleistungen

Das Gemeinwohlprodukt misst:

1. Ökologische Nachhaltigkeit
2. Menschenrechte
3. Teilhabe
4. Chancengleichheit
5. Lebensqualität und Zufriedenheit
6. Beitrag zur Gesellschaft

#commongoodproduct

commongoodproduct.org

Unternehmen brauchen einen Codex für ihr Verhalten, damit Nachhaltigkeit in allen Bereichen gesichert ist.



DIE ZEHN PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

- (1) Schutz der internationalen Menschenrechte
- (2) Sich an Menschenrechtsverletzungen nicht mitschuldig machen
- (3) Vereinigungsfreiheit und das Rechts auf Kollektivverhandlungen
- (4) Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit
- (5) Abschaffung von Kinderarbeit
- (6) Keine Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
- (7) Bei Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen
- (8) Initiativen ergreifen, um grösseres Umweltbewusstsein zu fördern
- (9) umweltfreundliche Technologien beschleunigen
- (10) gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung

Wir sind ein
**GEMEINWOHL
UNTERNEHMEN**
und erstellen die Gemeinwohl-Bilanz

Die zehn Prinzipien des Global Compact sind nicht weitreichend genug und zu unverbindlich. Deshalb zusätzlich:

- (1) Klimaneutralität und drastische Absenkung des CO₂-Fussabdrucks
- (2) Konsistenz & Suffizienz (nicht nur Effizienz): Ressourcenschonung, Langlebigkeit von Produkten, re-use, re-pair, Kreislaufwirtschaft, Abfallreduktion und ökologische Entsorgung
- (3) Einbindung gesamte Lieferkette & mehr Fokus auf Regionalität
- (4) Faire Preise und Preistransparenz
- (5) Sinn-volle Produkte für Kund-*innen und ressourcenschonende Kundennutzung
- (6) Menschen als Subjekte behandeln und menschliche Beziehungen fördern
- (7) Hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- (8) Stärkerer Fokus auf Kooperation und Solidarität mit anderen Unternehmen
- (9) (Soziales) Engagement für die Gesellschaft
- (10) ...

Gemeinwohl-Bilanz als Transformations-Instrument für Unternehmen, Organisationen und Gemeinden.

Werte	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz + Mitentscheidung
Beziehung zu				
Lieferant*innen				
Geldgeber*innen				
Mitarbeiter*innen				
Kund*innen				
Gesell. Umfeld				

**20 Themen mit
jeweils -.. bis +.. Punkten
insgesamt maximal 1.000 Punkte
sichtbar auf allen Produkten**

Alle Produkte erhalten ein Gemeinwohl-Label mit der Punktezahl. Konsument*innen können dadurch bewusste Kaufentscheidungen treffen. Die Politik verschafft Unternehmen mit hoher Punktezahl rechtliche Vorteile.

Die Gemeinwohl-Bilanz ist auch ein wirksames Transformations-Tool für Gemeinden. Meist gehen Unternehmen in der Region mit gutem Bsp. voran.

ENTWICKLUNG DER GEMEINWOHLBILANZ FÜR UNTERNEHMEN

ENTWICKLUNG DER GEMEINWOHLREGION



Gemeinwohl-Prüfung von Investitionen und Vorhaben/Projekten.



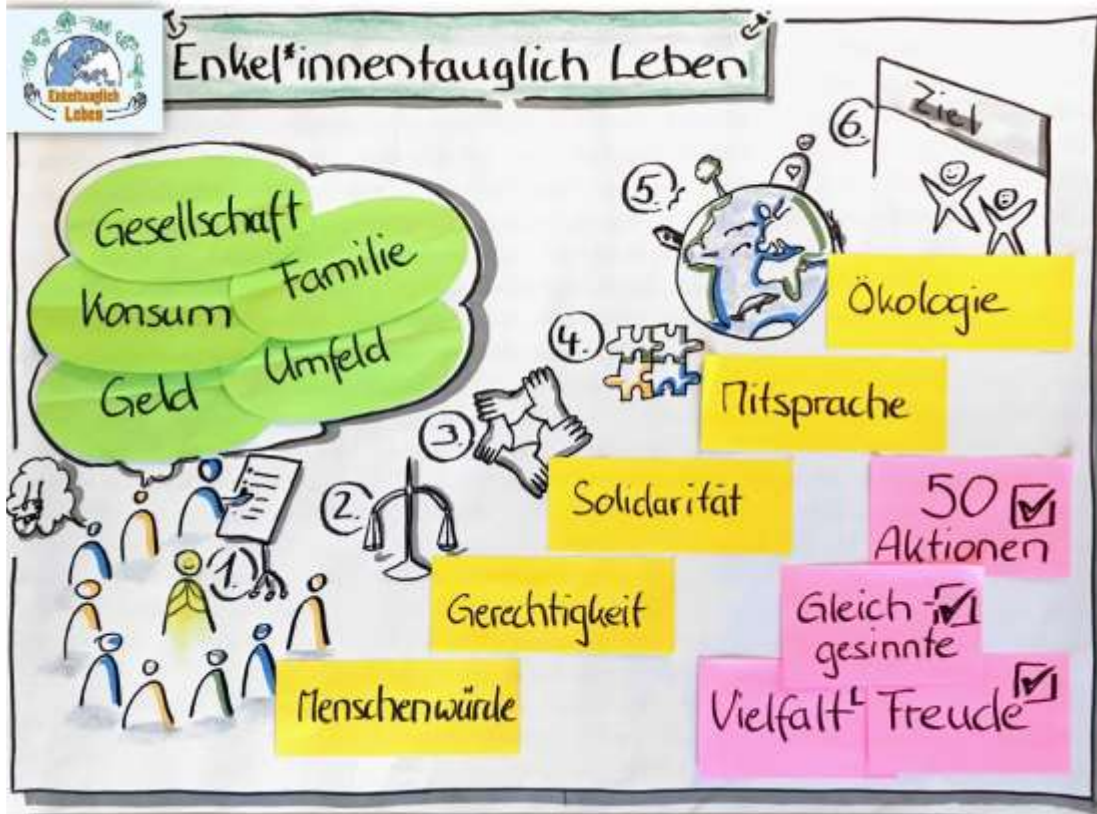
Gemeinwohl-Prüfung

- Beiträge zur Verfolgung **gesellschaftlicher Ziele/Anliegen**:
Umweltschutz, Beschäftigung, Bürger-Begegnungen, regionale Stärkung, ...
- Förderung der GWÖ-Werte und Prinzipien
- Beiträge AGENDA 2030 – 17 UN Entwicklungsziele

MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG



Angebote für Bürger:innen: Gruppenprozesse „Enkel:innen-tauglich leben“ und „Klimafreundlich leben“.



Jeweils 6 Workshops mit konkreten Anleitungen, Best Practise Beispielen und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer:innen. Pro Thema nimmt sich jede/r bis zum nächsten Workshop konkrete Ziele und Massnahmen vor, die es auszuprobieren bzw. umzusetzen gilt. Über die gemachten Erfahrungen wird im nächsten Workshop gesprochen.

Gelingende Beziehungen – das Miteinander der Menschen – im täglichen Miteinander und auch in Unternehmen.

Ansatz für soziale Interaktion



- ▶ Was macht Menschen glücklich und motiviert sie am meisten? **Gelungene Beziehungen!**
- ▶ Idee *: **Werte**, die Beziehungen gelingen lassen, in den Mittelpunkt des Wirtschaftens stellen

Werte für das Gelingen von menschlichen Beziehungen: (1) Vertrauen (2) Toleranz (3) Freundlichkeit (4) Verlässlichkeit (5) Ehrlichkeit (6) Rücksichtnahme (7) Teilen (8) Respekt (9) Wertschätzung (10) Empathie (11) Kooperation (12) Erfolg und Belohnung (13) Informationen weiter geben (teilen) (14) Eigenverantwortung (15) Übernahme von Verantwortung (16) Ermächtigung anderer (sie ermutigen), ...

Werte, die wir in der **Wirtschaft konkret leben** (Spannungsverhältnis zwischen negativ und positiv)

I. Negative: (1) Egoismus (2) Druck und Angst machen (3) Konkurrenz (4) Manipulation (5) Macht (6) Schuldzuweisungen (7) Befehl und Gehorsam (8) Bevormundung (9) Sucht (Profilierung, Konsumrausch, wichtig und bedeutend sein, ...) (10) Gier (11) Abhängigkeit (erreichen und ausnutzen) (12) Korruption (13) Betrug (14) Informationen vorenthalten (15) Neid (16) Unverhältnismässigkeit: Der Zweck rechtfertigt das Mittel (17) Externalisierung von Kosten, ...

II. Positive: (1) Leidenschaft / Berufung für die Aufgabe (2) Arbeiten im Team und Kollegialität (3) Werte, die positive Beziehungen gelingen lassen (im Spannungsverhältnis zu den gelebten negativen Werten)

Erfolgversprechende Ansätze für „Wirtschaft neu denken“

Suffizienz und ein **gutes Leben** (statt Wachstums-Glaube) / Kooperation, Solidarität und gelingende menschliche Beziehungen



Sinn, Vision/Mission, Werte & Haltungen, Fairness & Verantwortung, Befähigung, Gemeinwohl-Engagement, ...

Leistung und Erfolg **neu bewerten und messen** (Gemeinwohl-Produkt, Gemeinwohl-Bilanz, Gemeinwohl-Prüfung, ...)

Klima-Effekte begrenzen, CO₂-Reduktion, Umwelt/Ressourcen schonen, weniger Konsum, bewusst Leben, Enkeltauglichkeit ...

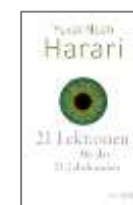
Sicherung **sozialer Friede & Ungleichheiten** korrigieren: Grundeinkommen, Verm.- & Erb.-Steuer, Subventionen, günstiger Wohnraum, ...

De-Globalisierung, regionale Produkte, Re-Pair, Re-Use, Re-Cycling und Kreislaufwirtschaft, lokale Währungen, ...

Finanzindustrie dient nur der Realwirtschaft, STOPP Casino-Mentalität & Gier, Transaktionssteuern, Stakeholder-Value, ...

Gegen **Machtmissbrauch & -Konzentrationen** (Konzerne, Korruption, ...), ethische Werbung, sinnvolle Produkte & DL

Demokratie erneuern (Mitbestimmung & Transparenz), Umbau Landwirtschaft, KMU stärken, bewusste Konsumenten, ...



Herausforderungen lösen ...

Modul 8: Die «Gemeinwohl-Ökonomie» als internationale Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

AGENDA

- (1) Kurzvorstellung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- (2) Die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ-Bewegung
- (3) Struktur der internationalen Bewegung, Kernelemente für die sozial-ökologische Transformation und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- (4) Gemeinwohl-Selbsttest für jeden



2x Gruppenaufgaben
zu je 25 Min.

- a) nach Nr. (2) und
- b) nach Nr. (4)

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD

Austausch in Kleingruppen – Gruppenarbeit (20 Min.) + Reflektion (5 Min.).

Hinweise für den Gruppenaustausch:

- Bitte die Regeln des «Dialogs» beachten: sich kurz fassen - aktiv zuhören - auf Bewerten/ Beurteilen verzichten - jeden zu Wort kommen lassen - keine Zwiesgespräche - lösungsorientiert vorgehen - ...
- Evtl. eine/n Moderator:in bestimmen (Gesprächsleitung)
- Eine/r sollte auf die Zeit achten. Sie haben 20 Min. für Ihren Dialog/Austausch.
- Haben Sie Freude am Dialog und dem Gruppenaustausch
- Bitte das Flipchart kreativ für die Notizen nutzen

Bitte jemanden bestimmen, der nachher **im Plenum die drei wichtigsten Erkenntnisse vorstellt.**

Fragen

- (1) Welche Fehlentwicklungen und Ungerechtigkeiten gibt es aktuell im Wirtschaftssystem der Schweiz?
- (2) Was sind die wichtigsten Aussagen und Anliegen der Gemeinwohl-Ökonomie?
- (3) Auf welchen Werten baut die die Gemeinwohl-Ökonomie und ihre Transformations-Instrumente auf? Was ist unter diesen Werten zu verstehen?
- (4) Was sind die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ und für welche Zielgruppen kommen sie primär zum Einsatz?
- (5) Welche positiven Werte lassen menschlichen Beziehungen gelingen? Was hält uns Menschen davon ab, diese Werte tagtäglich zu leben?

Modul 8: Die «Gemeinwohl-Ökonomie» als internationale Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

AGENDA

- (1) Kurzvorstellung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- (2) Die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ-Bewegung
- (3) Struktur der internationalen Bewegung, Kernelemente für die sozial-ökologische Transformation und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- (4) Gemeinwohl-Selbsttest für jeden



2x Gruppenaufgaben
zu je 25 Min.

- a) nach Nr. (2) und
- b) nach Nr. (4)

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

**ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD**

Die GWÖ Bewegung



A GROWING MOVEMENT FOR CHANGE

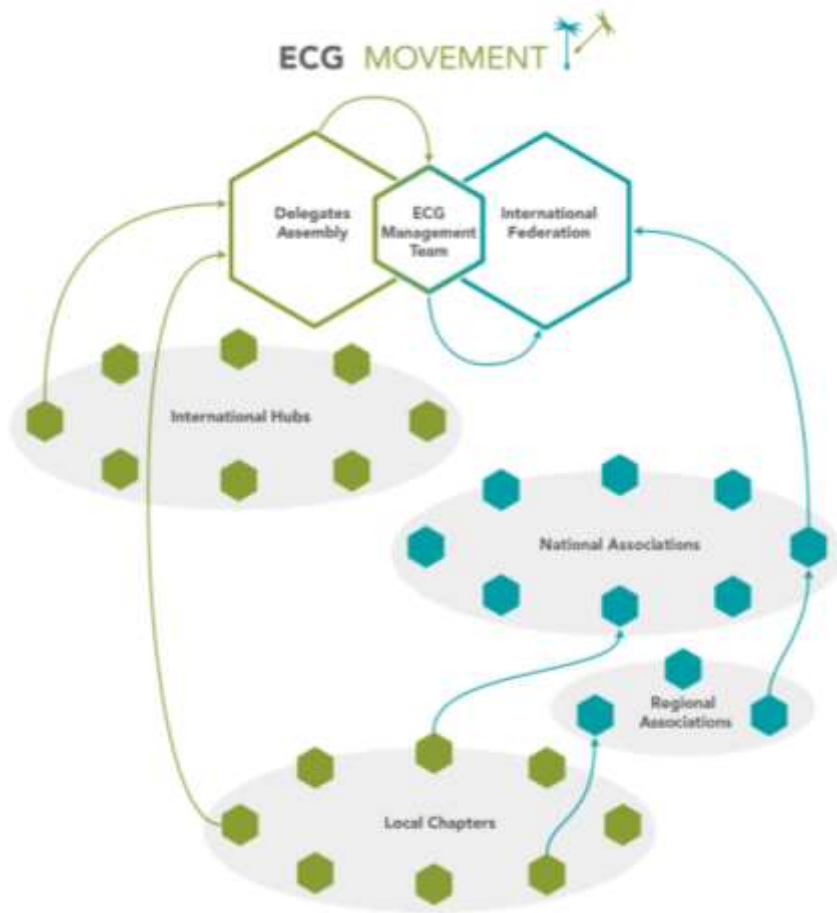
4.483
Mitglieder

1.062
Unternehmen

171
Regionalgruppen

44
Kommunen

35
Länder



Regional Gruppen (6): Basel, Bern/Biel, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich

Romandie (Genf / Lausanne)
in Kooperation mit Après



247 Mitglieder (inkl. 82 KMUs)

Vision für eine ethische Wirtschaft

Vision einer Wirtschaft,

- ✓ die den Menschen dient und ihnen ein gutes Leben ermöglicht und dabei
- ✓ die Natur/Umwelt achtet und von ihren Gesetzen/Gleichgewichten lernt.

Kernelemente:

- Klima und Artenvielfalt sind gesichert (einschneidende Massnahmen und Vorgaben für Unternehmen und die Bürger/Konsumenten haben Erfolg gehabt).
- Menschen leben sinn-orientiert, achtsam und werte-bewusst; integrales Denken und Handeln ist bei ihnen verankert.
- Die Familie hat wieder einen hohen Stellenwert; Nachbarschaft wird gepflegt und Menschen stehen in Beziehung zueinander.
- Bedingungsloses Grundeinkommen für jeden und damit ausreichend Zeit für sich selbst und die Möglichkeit, sich selbst verwirklichen zu können sowie für das Gemeinwohl zu engagieren. Menschen definieren sich nicht mehr über Arbeit.
- Maschinen/Roboter haben viele der Tätigkeiten übernommen.
- Luft, Wasser u. Energie haben marktkonforme Preise; Reisen und Transporte sind deutlich teurer; Regionalität und Vernetzung in der Region haben einen hohen Stellenwert.
- Geld ist ein Transaktionsmittel; für Spekulation ist kein Raum mehr.
- Ressourcenschonung, Re-use, Re-pair, Re-cycling, Kreislaufwirtschaft und ein bewusster Konsum sind Leitlinien für das Wirtschaften.
- Sozial-ethische und ökologische Nachhaltigkeit sowie Suffizienz und Kooperation sind Teil der DNA einer jeden Organisation und von Unternehmen.
- Menschen leben in Harmonie mit sich selbst, sind glücklich und bringen sich in Gemeinschaften ein.

Die GWÖ ist Teil der riesigen sozial-ökologischen Transformation (Wirtschaft & Gesellschaft), die zunächst auf Widerstände im «Mainstream» stösst.

2010

2035



<https://gwoe.ch/mitmachen> - als Einzelperson und/oder als Unternehmen.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Schweiz

START ÜBER UNS ▾ REGIONALGRUPPEN ▾ AKTUELL ▾ BIBLIOTHEK

MITMACHEN

ALS EINZELPERSON


Vereinsmitglied werden (CHF 75.-)

Kontaktieren Sie uns, falls der Betrag für Sie nicht tragbar ist.

Spenden

Aktiv werden

Wir organisieren uns in Regionalgruppen, wo jede Person ihr Talent oder ihren Beitrag in Form von aktiver Mithilfe hineingeben kann.



Zu den Regionalgruppen

Falls Sie keine Regionalgruppe in Ihrer Nähe finden, oder sich überregional engagieren wollen, schreiben Sie uns an. Wir unterstützen

ALS UNTERNEHMEN / ORGANISATION


Vereinsmitglied werden (Beitrag je nach Grösse)

Kontaktieren Sie uns, falls der Betrag für Sie nicht tragbar ist.

Spenden

Zum Schnell-Test für Unternehmen

Schnell-Test für Unternehmen zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit nach der „Gemeinwohl-Bilanz“ (Matrix 5.0)



GEMEINWOHL-BILANZ

Als Unternehmen, Gemeinde, Bildungseinrichtung,

Wir suchen Menschen, die sich für das Gemeinwesen / -Wohl engagieren wollen.

Wir sind eine «**Grasswurzel-Bewegung**», die primär auf **ehrenamtlichem Engagement** basiert.

Es gibt den internationalen **Dachverband** (www.ecogood.org), den **nationalen Verein Schweiz** zur Förderung der GWÖ (www.gwoe.ch) sowie sich selbst organisierende **Regionalgruppen** (Basel, Bern, Luzern, Romandie, St. Gallen, Winterthur und Zürich) und themenspezifische **Fokusgruppen**.

Wir sind aktuell im Prozess, uns zu einer **NPO** weiterzuentwickeln, **Soziokratie** zu praktizieren und uns stärker zu **Professionalisieren**. In der Schweiz haben wir aktuell etwas mehr als 250 Mitglieder, von denen ca. 70 sich aktiv in verschiedenen Funktionen der Bewegung engagieren. Koordiniert werden unsere Aktivitäten durch den Vorstand und die Geschäftsstelle.

Wie könnt ihr dabei sein und was könnt ihr bewegen?

- Mitglied werden (Jahresbeitrag 75 CHF für Privatpersonen / ab 120 CHF für Unternehmen – Grössenabhängig) und Weiterempfehlung an andere
- Aktiv werden z.B. in einer der Regionalgruppen – z.B. in konkreten Projekten und bei Events – evtl. auch durch Übernahme von Funktionen

Was würdest Du gern mit einbringen oder woran bist Du interessiert?

- Welche Projekte und Anliegen sind Dir wichtig?
- Was möchtest Du zur Transformation beitragen
- Menschen kennen lernen, die Deine Anliegen/Ansichten teilen

Wen suchen wir konkret?

- Menschen, die sich für die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft im Sinne der Vision/Mission und den Konzepten/Werkzeugen der GWÖ engagieren wollen
- Menschen aus anderen Initiativen und Bewegungen, welche die Vernetzung zur GWÖ suchen

Wie kannst Du mehr über die Bewegung und unsere Organisation erfahren?

- Internet-Seiten: www.gwoe.ch und www.ecogood.org
- Kurzvideo zur GWÖ (Link [deutsch](#), [englisch](#), [französisch](#))
- Webinare zur GWÖ und ihren Transformationswerkzeugen
- Social Media – [Facebook](#), [instagram](#), [YouTube](#), [Linkedin](#)
- Zugang zum Wiki der Bewegung (erfordert eine Mitgliedschaft im Verein)

Potenzielle Kund:innen und gezielte Zielgruppenansprache: Überzeugende Weiterempfehlung gilt es zu erreichen.

Zielgruppen, die wir erreichen wollen: Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, sonstige Organisationen (NGOs, Verbände, Kirchen, ...), Politik und Bürger/Konsument*innen.



Wie wir neue Kund:innen erreichen:

(1) Durch **Weiterempfehlung** von Menschen, die Aktive, Mitglied u./o. Unterstützer der GWÖ sind, das Buch von Christian Felber gelesen haben oder auf andere Art und Weise von der GWÖ und ihren Anliegen überzeugt wurden

(2) Durch Bücher und Vorträge von **Christian Felber** zur Gemeinwohl-Ökonomie sowie dessen Webseite und Youtube-Videos mit ihm



(3) Über die **GWÖ-Webauftritte** (internationaler Dachverband und Schweiz), Social Media (Facebook, Twitter, LinkedIn, ...), GWÖ-Darstellung und Posts bei Kooperations- und Netzwerkpartnern, **Artikel** über die GWÖ und Erfolge der Gemeinwohl-Bilanzierung in Zeitschriften (Print und Web)

(4) Über eigene **Veranstaltungen** der GWÖ (Regionalgruppen-Treffen, Unternehmer-Treffs, Themenveranstaltungen, Webinare, Workshops, ...) sowie Veranstaltungen von Kooperations- und Netzwerkpartnern, auf denen die GWÖ sich präsentieren u./ bei Vorträgen und Diskussionen mitwirken kann



(5) Über Unternehmen und Organisationen, welche die **Gemeinwohl-Bilanz** angewendet und dabei positive Erfahrungen gemacht haben. Einzelne ihrer Mitarbeitenden, Kund*innen, Lieferant*innen, ... fangen dadurch an, sich für die GWÖ zu interessieren

Alles ist vorhanden: Literatur & Best Practices! Die GWÖ will die vielfältigen Impulse/Ansätze sinnvoll zusammenbringen.



Fokus
↑
Unternehmen & Wirtschaft

↓
Konsumenten & Gesellschaft

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Schweiz

Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften

öbu

SENSuisse Social Entrepreneurship

COOPERATIVE SUISSE

après LE RÉSEAU DE L'ÉCONOMIE SOCIALE ET SOLIDAIRE

[Der Gewerbeverein] [Fédération Suisse des entreprises]

WiC www.wirtschaft-lin.ch

B Lab Switzerland

zhaw Life Sciences und Facility Management IUNR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Konzernverantwortungsinitiative

Plattform Agenda 2030

Fastenaktion

PUSCH

GREENPEACE

ERNÄHRUNGS FORUM ZÜRICH

WINTERTHUR NACHHALTIG.

Initiative für sauberes Trinkwasser

Transition Zürich Stadt im Wandel

LUZERN im Wandel

BASEL WANDEL

klimaallianz schweiz

FILME für die ERDE

GLETSCHER INITIATIVE

transition BERN

transition-waedenswil.ch

Transition Oster im Wandel

Positionspapier «Verantwortungsbewusstes Wirtschaften im 21. Jh.» - ein Ergebnis der Zukunftskonferenz vom Sept. 2021.

«Zukunftsfähig» und «Enkeltauglich» leben – eine ökologische, soziale, faire und transparente Wirtschaft ist nötig, möglich und rechnet sich – auch in der Schweiz!

- I. Narrativ «Verantwortungsbewusstes Wirtschaften im 21. Jahrhundert» (Kate Raworth)
- II. Positive Leitsätze für Nachhaltigkeit und Fairness sind «cool» und steigern unsere Lebensqualität
- III. Handlungsempfehlungen für die Wirtschaft und Unternehmen
- IV. Handlungsempfehlungen für Konsument:innen
- V. Handlungsempfehlungen für die Schweizer Politik und Ausblick

[Link](#) zum Download Positionspapier

<file:///C:/Users/veren/Downloads/Positionspapier%20Verantwortungsbewusstes%20Wirtschaften%20220303.pdf>

(1) «Sei du die Veränderung, die du in der Welt sehen möchtest» - tun, d.h. Handeln ist wirksamer als nur zu reden.

(2) «Die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen ist zu sichern» - ohne die Sicherung der Lebensgrundlage wirkt Wirtschaften zerstörerisch. Deshalb sind mir Klimaschutz, CO₂-Reduktion und Nachhaltigkeit wichtig. Ich leiste meinen eigenen Beitrag und überzeuge meine Mitmenschen.

(3) «Genug ist besser als zu viel» - Besser statt mehr: Nicht mehr, sondern weniger ist mein Credo, was zu einem «besseren», zu einer höheren Lebensqualität führt. Genügsamkeit ist meine neue Lebenseinstellung. Weniger kann mehr sein.

(4) «Sharing is caring» - beim Einkauf/Konsum und Verkauf achte ich auf Ressourcenschonung, Qualität, CO₂-Belastung und mögliche Abfallbelastungen. Gebrauchte und reparierte Produkte sowie Miete und Sharing finde ich gut und biete meine Güter der Sharing-Community an.

(5) «Was nicht scheint, weht oder fliesst, kommt nicht in meine Steckdose» - Erneuerbare Energien - Sonne, Wind, Wasser, ... - unterstütze ich und bin ein Vorbild. Ich stelle persönlich um und fordere den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen (Kohle, Benzin, Diesel und Erdgas) bis 2030.

(6) «Zeit haben für mich und andere» - Ich möchte ein glückliches und zufriedenes Leben führen. Dafür orientiere ich mich an positiven Werten. Als Mensch brauche ich die Anbindung an andere Menschen und ich leiste gern meinen Beitrag für das Gemeinwesen. Zeit- und Beziehungs-Reichtum sind mir wichtig!



(7) «Das beste Fleisch ist Fruchtfleisch», «Tiere mögen und Besseres essen» und «Weltfrieden beginnt in der Küche» - Tierwohl und ethische Tierhaltung sind mir sehr wichtig. Weniger Tierprodukte essen ist gesund. Ich bin bereit, faire Preise für gute Qualität zu zahlen.

(8) «Mit Bio-Standards zu mehr Lebenskraft» - wir brauchen eine Landwirtschaft, die sich stärker an den Gesetzen und Kreisläufen der Natur orientiert und die Biodiversität fördert.

(9) «Life is fair if you are» - Fairness und Transparenz praktiziere ich & erwarte es von anderen

(10) «Enjoy don't destroy» - immer höher, schneller und besser erzeugt unnötigen Stress! Ich lebe achtsam und genieße das Leben.

(11) «Nicht alles was möglich ist, ist sinnvoll». Es muss nicht immer neu, das Neueste sein.

(12) «Ein sinnvoller Job ist wichtig» - ich möchte weniger und selbstbestimmter schaffen. Mit einem Grundeinkommen und der richtigen Work-Life-Balance wird das gelingen.

(13) «Machen ist krasser als Wollen» bis «Nicht Wollen - und das mit ganzem Herzen» - wir handeln bereits und bewirken Transformation – u.a. unter den Prämissen «Weniger ist mehr» und gute Lebensqualität für alle.

3 aktuelle Kurzvideos, wie Regionalgruppen agieren und was bei ihnen beachtet werden sollte.



Umfangreiche Informationen zur GWÖ Schweiz – inkl. Finanzberichte - sind den Jahresberichten zu entnehmen.

OBER UNS - REGIONALGRUPPEN - AKTUELL - BIBLIOTHEK



JAHRESBERICHT 2021

Kategorien: Dokumente

Jahresbericht 2021 als PDF

[mehr lesen](#)



GWÖ GEMEINWOHL-BILANZ 2020

Kategorien: Dokumente

Der erste Gemeinwohl-Bericht in der Version
Vollbilanz (Matrix 5.0) der Gemeinwohl-
Ökonomie.

[mehr lesen](#)

JAHRESBERICHT 2020

Kategorien: Dokumente

Jahresbericht 2020 als PDF

[mehr lesen](#)



JAHRESBERICHT 2019

Kategorien: Dokumente

Gemeinwohl-Ökonomie
Jahresbericht 2019 als PDF

[mehr lesen](#)



JAHRESBERICHT 2018

Kategorien: Dokumente

Gemeinwohl-Ökonomie
Jahresbericht 2018 als PDF

[mehr lesen](#)



JAHRESBERICHT 2022

Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz
Stiefmassenstr. 61, 8400 Winterthur
Email: schweiz@gwoe.ch
Web: www.gwoe.ch

Spendenkonto:
Empfänger: Stiftung Freie Gemeinwohlfabrik, Basel
IBAN: CH06 8070 0000 0000 0000 0000
Zahlungsbetreiber: Finanz Gemeinwohlökonomie Schweiz

Inhalt

Titel	Seite
Vereinsvorstand	3
Geschäftsstelle	6
Regionalgruppe Basel	8
Regionalgruppe Bern/Biel	10
Regionalgruppe Luzern	13
Regionalgruppe St. Gallen	15
Regionalgruppe Winterthur	17
Regionalgruppe Zürich	19
Fokusgruppe Unternehmen	22
Gemeinwohl-Bilanzen 2022	25
Zukunftskonferenz	26
Fokusgruppe Gemeinden	28
Fokusgruppe Gemeinwohlpolitik	30
Fokusgruppe Konsum	32
Gemeinwohl Leben	34
Fokusgruppe Bildung	36
Fokusgruppe Berater:innen	39
Fokusgruppe Kommunikation	41
Fokusgruppe Fundraising	45
Fokusgruppe IT	48
Fokusgruppe Vernetzung	50
Mitglieder	51
Arbeitsgruppe Struktur / Soziokratie	53
Internationales Engagement	55
Unbezahltes Engagement	56
Abschluss und Revisionsbericht	58
Kontakte	56

Modul 8: Die «Gemeinwohl-Ökonomie» als internationale Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

AGENDA

- (1) Kurzvorstellung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- (2) Die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ-Bewegung
- (3) Struktur der internationalen Bewegung, Kernelemente für die sozial-ökologische Transformation und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- (4) Gemeinwohl-Selbsttest für jeden



2x Gruppenaufgaben
zu je 25 Min.

- a) nach Nr. (2) und
- b) nach Nr. (4)

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

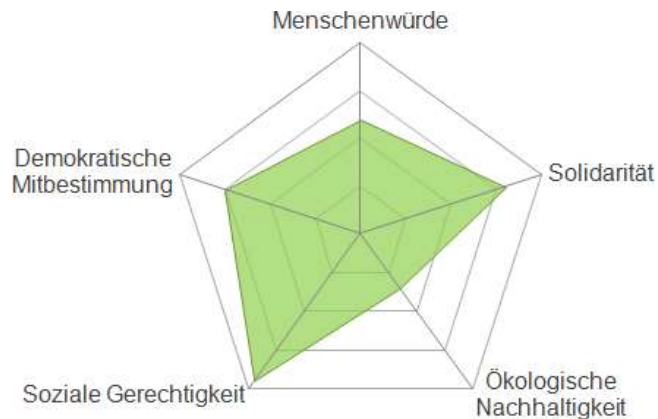
**ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD**

Gemeinwohl-Selbsttest: Online oder im Excel-Format

Selbsttest für Privatpersonen

Wie solidarisch und nachhaltig leben wir derzeit? Wie wichtig sind uns Gerechtigkeit, Menschenwürde und demokratische Mitbestimmung? Was können wir selbst konkret zum „ganzheitlichen Wohlstand“ und dem „guten Leben für alle“ beitragen?

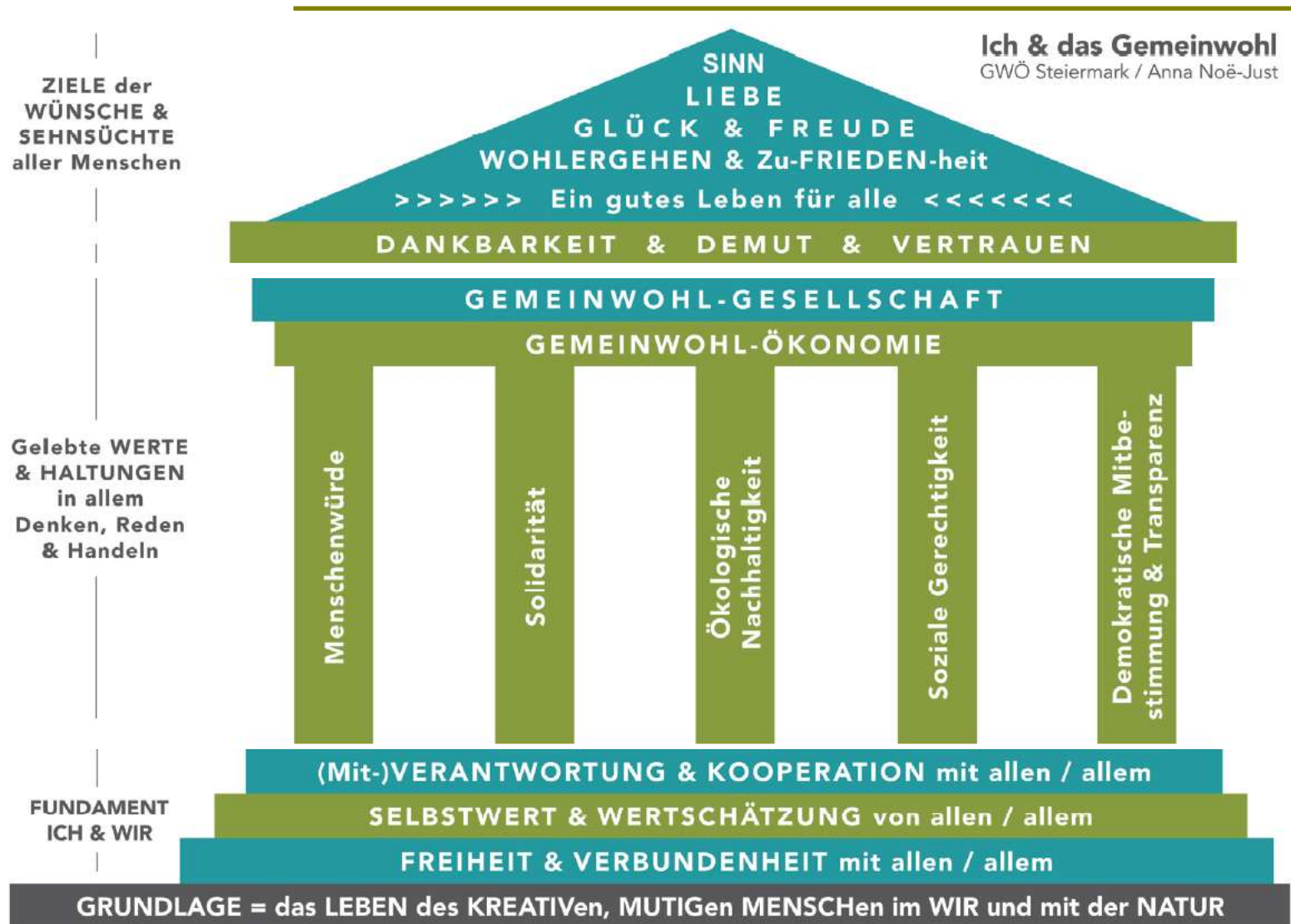
Wir beklagen uns über Ungerechtigkeit und mangelnde Toleranz, haben eine hohe Erwartungshaltung, „jammern auf sehr hohem Niveau“ und fühlen uns gleichzeitig innerlich leer und ohnmächtig. Aber neben dem Trend zu immer mehr Egoismus können wir auch eine Sehnsucht des Menschen nach einem besseren Mit-einander, nach einem neuen WIR-Bewusstsein erkennen. Wir sind Teil einer Gemeinschaft – egal, ob regional oder global – und fähig, gemeinsam zu gestalten und zu verändern.



Der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW lädt Sie mit dem **Gemeinwohl-Test** ein, Ihre persönliche Haltung zu den Grundwerten des Gemeinwohls einzuschätzen. Am Ende der Befragung erhalten Sie eine kurze Bewertung Ihrer persönlichen Gemeinwohl-Orientierung. Den Gemeinwohl-Test gibt es auch für **Unternehmen und Mitarbeiternde**.



<https://germany.ecogood.org/umsetzung/privatpersonen>



Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Menschenwürde“

Menschenwürde
in der Rolle als Mensch
Bedürfnisse: Respekt, Achtung, Wertschätzung
Beziehung: Ich + andere Ichs (auf Augenhöhe)
als Teil einer Wertegesellschaft

Menschenwürde	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
Ich selbst: Ich habe mich selbst als einzigartiges menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet.	-1	0	2	3	5
Die Anderen: Ich habe andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet.	-2	0	1	2	4
Beziehungen: Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet, auch die Beziehung zu mir selbst.	-1	0	1	3	4
Kommunikation: Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund*innen, Kolleg*innen, Kassier*innen,...).	-1	0	1	2	3
Engagement: Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt.	-1	0	1	2	3

<https://selbsttest.ecogood.org>

<https://selbsttest.ecogood.org/selbsttest/sites/menschenwuerde.php?id=9318>



1. Menschenwürde ■

<https://selbsttest.ecogood.org/selbsttest/sites/menschenwuerde.php?id=9318>

Bitte beantworte die Fragen nach deiner Selbsteinschätzung, bezogen auf dein Verhalten in den letzten 12 Monaten.

Antwortmöglichkeiten: nein eher nein teils teils eher ja ja

Ich selbst: Ich habe mich selbst als einzigartiges, menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet. i	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Anderen: Ich habe andere Menschen wahrgenommen und geachtet. i	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beziehungen: Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet. i	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikation: Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund/innen, Kolleg/innen, Kassier/innen,...). i	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagement: Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt. i	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mag ich mich selbst? Wie ist es, wenn ich mich im Spiegel sehe? Was geht in mir vor, was empfinde ich, wenn ich mir dann in die Augen schaue und sage: „Ich mag dich, so wie du bist!“?

Wie ernst nehme ich mich selbst, meine Gefühle, Gedanken, Wünsche und Visionen? Arbeite ich an der Umsetzung meiner Visionen, auch wenn es erst kleine Schritte sind? Nütze ich die Freiheit der Wahl?

Wie viel Zeit verbringe ich mit dem, was ich wirklich will, was mir Freude macht? Erlaube ich mir, zu träumen, nichts zu tun, meinen Bedürfnissen und Wünschen zu folgen?

Wie gut Sorge ich für mich? Liebe, pflege und umsorge ich meinen Körper? Achte ich auf die Balance zwischen Träumen, Planen, Arbeiten und Feiern?

Wie gehe ich mit meinem Körper um? Haben meine körperlichen Bedürfnisse Vorrang? Achte ich auf die Signale und Impulse meines Körpers?

Für weitere Informationen zu den einzelnen Fragen bitte die Maus über das i-Symbol führen.

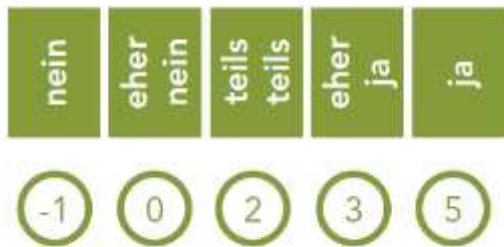
<< zurück

weiter >>



Selbstfragen – Wert „Menschenwürde“

1. Ich selbst: Ich habe mich selbst als einzigartiges menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet.



2. Die Anderen: Ich habe andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet.



- Mag ich mich selbst? Wie ist es, wenn ich mich im Spiegel sehe? Was geht in mir vor, was empfinde ich, wenn ich mir dann in die Augen schaue und sage: „Ich mag dich, so wie du bist!“?
- Wie ernst nehme ich mich selbst, meine Gefühle, Gedanken, Wünsche und Visionen?
- Arbeite ich an der Umsetzung meiner Visionen, auch wenn es erst kleine Schritte sind?
- Nütze ich die Freiheit der Wahl?
- Wie viel Zeit verbringe ich mit dem, was ich wirklich will, was mir Freude macht?
- Erlaube ich mir, zu träumen, nichts zu tun, meinen Bedürfnissen und Wünschen zu folgen?
- Wie gut Sorge ich für mich? Liebe, pflege und umsorge ich meinen Körper? Achte ich auf die Balance zwischen Träumen, Planen, Arbeiten und Feiern?
- Wie gehe ich mit meinem Körper um? Haben meine körperlichen Bedürfnisse Vorrang? Achte ich auf die Signale und Impulse meines Körpers?
- Nehme ich andere Menschen wirklich wahr? Wie gehe ich mit Andersartigkeit (Aussehen, Kleidung, Sprache, Verhalten, Ansichten) um?
- Beurteile und verurteile ich andere Menschen?
- Kann ich andere Menschen (Familienmitglieder, Partner:in, Freund:innen, Kolleg:innen) so sein lassen, wie sie sind, oder versuche ich, sie zu ändern?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Menschenwürde“

3. Beziehungen: Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet, auch die Beziehung zu mir selbst.



- Bin ich gerne mit mir selbst zusammen? Bin ich freundlich zu mir selbst? Kann ich gut alleine sein?
- Wie viel Zeit verbringe ich mit mir selbst?
- Wie rede ich mit mir selbst?
- Höre ich mir selbst zu?
- Bin ich gerne mit anderen Menschen zusammen? Achte ich auf eine grundsätzlich positive, freundliche und tolerante Haltung Anderen gegenüber?
- Begegne ich anderen Menschen auf Augenhöhe?
- Bemühe ich mich, im beruflichen Umfeld Konkurrenz zu vermeiden und Kooperation zu pflegen?
- Bin ich verlässlich und vertrauenswürdig?
- Pflege ich tiefgehende Beziehungen und Freundschaften? Wie viele gute Freunde und Freundinnen habe ich? Was bedeutet Freundschaft für mich?
- Habe ich neue Freunde und Freundinnen gewonnen? Kann ich meinem/meiner Partner:in und meinen Freund:innen ihre Freiheit lassen?
- Kann ich Geduld zeigen und auf den rechten Zeitpunkt für ein Treffen, ein Gespräch warten?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Menschenwürde“

4. Kommunikation: Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund:innen, Kolleg:innen, Kassier:in, ...).

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	2	3

5. Engagement: Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt.

-1	0	1	2	3
----	---	---	---	---

- Bemühe ich mich um authentische, gewaltfreie und wertschätzende Kommunikation?
 - Pflege ich das dialogische Gespräch?
 - Kann ich in Konflikten das Gemeinsame betonen und trotzdem meinen Standpunkt vertreten?
 - Achte ich auf meine Sprache?
 - Höre ich Anderen wirklich (aktiv) zu?
 - Kann ich meine Gefühle zum Ausdruck bringen?
 - Wie gehe ich mit destruktiven Gefühlen wie Wut, Zorn, Angst, Neid etc. um?
-
- Engagiere ich mich in zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für die Wahrung der Menschenwürde einsetzen?
 - Nehme ich prinzipiell keine Dienstleistungen in Anspruch, die die Menschenwürde verletzen (z.B. Kinderarbeit, Prostitution)?
 - Achte ich bei meinen Einkäufen darauf, ob die Produkte unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt und vertrieben wurden?
 - Achte ich auch bei Dienstleistungen auf gerechte und ethische Arbeitsbedingungen?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Solidarität“

Solidarität	
in der Rolle als Freund/in	
Bedürfnisse: Anteilnahme, Empathie, Vertrauen	
Beziehung: Ich + Du (persönlich)	
als Teil einer Schenkgesellschaft	

Solidarität	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
Erwartungslosigkeit: Ich habe gespendet/gegeben/geholfen/eingebracht, ohne konkrete Gegenleistungen an mich zu erwarten.	-1	0	2	3	4
Großzügigkeit: Ich habe Zeit/Wissen/Geld/Güter geschenkt und dabei an die Bedürfnisse Anderer gedacht.	0	1	3	4	6
Dankbarkeit: Ich habe Zeit/Wissen/Geld /Güter als Geschenk dankbar angenommen.	-1	1	2	3	4
Mut: Ich habe Mut zu Zivilcourage und freier Meinungsäußerung aufgebracht.	-1	0	1	3	4
Wirksamkeit: Ich habe in meinem gesamten solidarischen Verhalten auch die gesellschaftlichen Auswirkungen beachtet.	-1	1	2	3	4

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Solidarität“

1. Erwartungslosigkeit: Ich habe gespendet/gegeben/geholfen/eingebracht, ohne konkrete Gegenleistungen an mich zu erwarten.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	2	3	4

2. Grosszügigkeit: Ich habe Zeit / Wissen / Geld / Güter geschenkt und dabei an die Bedürfnisse Anderer gedacht.

0	1	3	4	6
---	---	---	---	---

3. Dankbarkeit: Ich habe Zeit / Wissen / Geld / Güter als Geschenk dankbar angenommen.

-1	1	2	3	4
----	---	---	---	---

- Ist Geben und Helfen ohne Enttäuschungen überhaupt möglich?
- Ist „ganzheitlicher Wohlstand“ erstrebenswerter als materieller Reichtum?

- Wie viel Zeit habe ich geschenkt?
- Wie viel Wissen habe ich geschenkt?
- Wie viel Geld habe ich geschenkt?
- Wie viel Güter habe ich geschenkt?
- Habe ich „genügend“ Zeit gehabt, um sie verschenken zu können?
- War ich bereit, Nachbarschaftshilfe zu leisten?
- ... auch an fremde Menschen?
- War ich bereit, etwas Geschenktes anzunehmen?
- Habe ich mich dafür ehrlich bedankt?
- Wie ehrlich gehe ich mit für mich „unpassenden“ Geschenken um?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Solidarität“

4. Mut: Ich habe Mut zu Zivilcourage und freier Meinungsäußerung gebracht.



- Was ist „intelligente“ Zivilcourage?
- Was gehört zur freien Meinungsäußerung?

5. Wirksamkeit: Ich habe in meinem gesamten solidarischen Verhalten auch die gesellschaftlichen Auswirkungen beachtet.



- Was ist für mich „solidarisch gedacht, empfunden, gehandelt“?
- Ist mein Engagement nutzbringend für alle gewesen?
- Wie stark und nachhaltig hat sich mein solidarisches Verhalten ausgewirkt? Haben sich dadurch die Anderen auch solidarischer verhalten?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Ökologische Nachhaltigkeit“

Ökologische Nachhaltigkeit
in der Rolle als Konsument/in
Bedürfnisse: Stabilität, Erhaltung der Lebensgrundlagen
Beziehung: Ich + Natur + zukünftige Generationen
als Teil einer Suffizienz-gesellschaft

Ökologische Nachhaltigkeit	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
Konsumverhalten: Ich habe nur nachhaltige Produkte und Dienstleistungen konsumiert – und zwar nur so viel, wie ich tatsächlich gebraucht habe.	-2	-1	1	2	4
Ernährung: Ich habe weitestgehend pflanzliche, biologische, regionale und saisonale bzw. selbst angebaute Lebensmittel konsumiert.	-2	0	1	2	4
Energie: Ich habe nur Strom und Heizenergie aus erneuerbaren Quellen genutzt.	-2	-1	1	2	3
Mobilität: Ich habe für meine Wege nur umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt.	-2	-1	1	2	3
Engagement für die Umwelt: Ich habe auch andere Menschen zu ökologisch nachhaltigerem Verhalten bewegt.	0	0	1	2	3

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Ökologische Nachhaltigkeit“

<https://gwoe-steiermark.at/selbsttest/sites/selbsttest.php>

1. Konsumverhalten: Ich habe nur nachhaltige Produkte und Dienstleistungen konsumiert – und zwar nur so viel, wie ich tatsächlich gebraucht habe.



2. Ernährung: Ich habe weitestgehend pflanzliche, biologische, regionale und saisonale bzw. selbst angebaute Lebensmittel konsumiert.



- Habe ich einen Überblick darüber, wieviel Geld ich für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausbebe?
- Wie viel meines Besitzes habe ich mit Anderen geteilt oder mir Güter ausgeliehen, anstatt sie neu zu kaufen?
- Inwieweit habe ich mich selbst versorgt (z.B. etwas selbst reparieren)?
- Wie sehr habe ich auf Qualität bzw. Langlebigkeit der Produkte geachtet?
- Wie sehr habe ich auf Umweltgütesiegel geachtet?
- Wie sehr habe ich auf kurze Transportwege geachtet?
- Wie viel Müll / Abwasser habe ich produziert?
- Wie viel von meinem Müll habe ich getrennt?

- Wie viele pflanzliche Produkte – im Vergleich zu tierischen – habe ich gegessen?
- Wie viele Bio-Lebensmittel habe ich gekauft?
- Wie viele Produkte habe ich aus meiner Region gekauft? Wie sehr habe ich saisonales Obst und Gemüse gewählt?
- Inwieweit habe ich mich selbst versorgt (z.B. selbst angebaut; Ab-Hof-Verkauf)?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Ökologische Nachhaltigkeit“

3. Energie: Ich habe nur Strom und Heizenergie aus erneuerbaren Quellen genutzt.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	2	3

4. Mobilität: Ich habe für meine Wege nur umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt.

-2	-1	1	2	3
----	----	---	---	---

5. Engagement für die Umwelt: Ich habe auch andere Menschen zu einem ökologisch nachhaltigeren Verhalten bewegt.

-2	-1	1	2	3
----	----	---	---	---

- Wie viel Strom habe ich verbraucht?
 - Wie viel davon kam aus erneuerbaren Quellen?
 - Wie viel Heizenergie habe ich verbraucht?
 - Wie viel davon kam aus erneuerbaren Quellen?
-
- Wie weit bin ich geflogen?
 - Wie weit bin ich mit dem Auto gefahren?
 - Wie oft habe ich es vermieden, Wege auf ökologisch belastende Weise zurückzulegen?
-
- Wie sehr habe ich Umweltverbände aktiv und/oder finanziell unterstützt?
 - Wie sehr habe ich Umweltkampagnen unterstützt (z.B. durch Unterschriften)?
 - Wie sehr habe ich bei der Geldanlage auf ökologische Aspekte geachtet?
 - Wie sehr habe ich mich in meinem Umfeld für mehr ökologische Nachhaltigkeit eingesetzt (z.B. im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, in meinem Unternehmen, in der Gemeinde, in Vereinen)?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

Soziale Gerechtigkeit
in der Rolle als Person
Bedürfnisse: Harmonie, Frieden, Sicherheit
Beziehung: Ich + Wir (systemisch)
als Teil einer Tauschgesellschaft

Soziale Gerechtigkeit	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
Aufgabenteilung: Ich habe offen und ehrlich über gerechte Aufteilung von Rechten/Pflichten in der Gesellschaft und meinen Lebensbereichen gesprochen u. danach gehandelt.	-1	0	1	3	4
Tauschen und Kaufen: Ich habe Tausch- und Kaufhandlungen mit Anderen auf Augenhöhe gestaltet.	-1	0	2	3	4
Chancengleichheit: Ich habe mich öffentlich für eine gerechte Gesellschaft eingesetzt.	-1	0	2	3	4
Teilen: Ich habe meinen Besitz mit Anderen geteilt und im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt.	-2	0	1	2	4
Genügsamkeit: Ich habe bewusst auf habsüchtiges und profitgieriges Verhalten verzichtet (z.B. Kapitalerträge aus Spekulationen, Dividenden, überhöhten Zinsen, Mieteinnahmen).	-1	0	1	2	3

Selbstfragen – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

1. Aufgabenteilung: Ich habe offen und ehrlich über gerechte Aufteilung von Rechten und Pflichten innerhalb der Gesellschaft und in meinen Lebensbereichen gesprochen und auch danach gehandelt



2. Tauschen und Kaufen: Ich habe Tausch- und Kaufhandlungen mit Anderen auf Augenhöhe gestaltet.



- Wie sehr war ich bereit, meinen gerechten Beitrag zu leisten und auf meine und die Bedürfnisse meiner Mitmenschen (Familienmitglieder, Freund:innen, Arbeitskolleg:innen, Nachbarn) bzw. meines gesamten Umfeldes zu achten?
 - Wie sehr war ich bereit, die Aufgabenteilung zu thematisieren?
 - Wie gut war ich in der Lage, im Fall von Unstimmigkeiten zu einer Lösung beizutragen?
 - Wie gut ist es mir gelungen, die Beiträge – z.B. meiner Familienmitglieder – zu bemerken und wertzuschätzen?
-
- Wie sehr habe ich mich um das Wohlergehen und die Bedürfniserfüllung aller Beteiligten bemüht?
 - Wie viel Wertschätzung, Verständnis und Mitgefühl habe ich in Tausch- und Kaufhandlungen einbringen können?
 - Inwieweit haben von mir getauschte bzw. gekaufte Güter und Dienstleistungen zu sozialer Gerechtigkeit beigetragen?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

3. Chancengleichheit: Ich habe mich öffentlich für eine gerechte Gesellschaft eingesetzt.



4. Teilen: Ich habe meinen Besitz mit Anderen geteilt und im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt.



- Wie hoch war meine Aufmerksamkeit, um Unrecht an mir und meiner Mitwelt wahrzunehmen?
 - Wie konsequent habe ich Informationen über gesellschaftliche Entwicklungen und Themen zu einer gerechteren Welt eingeholt und diese mit anderen diskutiert, reflektiert?
 - Habe ich es gewagt, meine Stimme öffentlich gegen Unrecht zu erheben?
 - Wie sehr habe ich mich für Chancengleichheit von Frauen oder Benachteiligten / Minderheiten – wie z.B. Kinder, Menschen mit Migrationshintergrund oder mangelndem Zugang zu Bildung, Arbeitslose, ältere Menschen – eingesetzt?
 - Wie viel Zeit / Engagement habe ich eingesetzt, um an konkreten Beiträgen für eine gerechtere Gesellschaft mitzuwirken?
-
- Habe ich in meinem Haushalt bzw. in meiner Familie für einen transparenten und gerechten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) sowie mit materiellen Gütern gesorgt?
 - Wie sehr habe ich mich in meinem Umfeld für eine gerechte Verteilung der (finanziellen) Ressourcen eingesetzt?
 - Habe ich meinen eigenen Besitz kritisch hinterfragt, in Beziehung zur (globalen) Verteilungsungerechtigkeit gesetzt und meine Handlungsmöglichkeiten reflektiert?
 - Habe ich Teile meines Besitzes – im Sinne des Gemeinwohls und einer gerechten Verteilung auf der Welt – Anderen zur Verfügung gestellt (Geld-, Zeit-, Sachspenden)?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

5. Genügsamkeit: Ich habe bewusst auf habsüchtiges und profitgieriges Verhalten verzichtet (z.B. Kapitalerträge aus Spekulationen, Dividenden, überhöhte Zinsen und Mieten).



- Wie sehr habe ich mich bei ökonomischen Aktivitäten an ethischen Richtlinien im Sinne des Gemeinwohls orientiert?
- Habe ich auf Gewinne mit Aktienspekulation verzichtet?
- Habe ich im Fall von Mieteinnahmen auf ein faires bzw. solidarisches Preis-/Leistungsverhältnis geachtet?
- Habe ich mein Einkommen und mein Eigentum beim Finanzamt gemeldet (Steuergerechtigkeit)?
- Wie gross war meine Bereitschaft bzw. mein Bemühen, Geld in ethische Anlageformen zu investieren?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

Demokratische Mitbestimmung
in der Rolle als Bürger/in
Bedürfnisse: Freiheit, Eigenverantwortung
Beziehung: Ich + Strukturen (politisch)
als Teil einer Teilhabegesellschaft

Demokratische Mitbestimmung	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
Demokratiebewusstsein: Ich habe mir meine souveräne Macht als Bürger*in und die Verantwortung für mein Leben und die Gesellschaft bewusst gemacht.	0	1	2	3	5
Eigene Meinung: Ich habe mir meine eigene Meinung gebildet und bin ich ihr auch gefolgt.	-1	1	2	4	5
Politische Kultur: Ich habe mich in zeitgemäßen Formen der Kommunikation und Entscheidungsfindung geübt (z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Systemisches Konsensieren).	0	1	2	3	4
Demokratiebildung: Ich habe zu einem besseren Verständnis von Demokratie beigetragen.	-1	1	2	3	4
Politisches Engagement: Ich habe mich ins politische Geschehen eingebracht (für die Gesellschaft; z.B. am Stammtisch, in Initiativen, nicht unbedingt parteipolitisch).	0	1	2	3	5

Selbstfragen – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

1. Demokratiebewusstsein:

Ich habe mir meine souveräne Macht als Bürger:in und die Verantwortung für mein Leben und die Gesellschaft bewusst gemacht.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
0	1	2	3	5

2. Eigene Meinung: Ich habe mir meine eigene Meinung gebildet und bin ich ihr auch gefolgt.

-1	1	2	4	5
----	---	---	---	---

- Habe ich ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass in einer Demokratie die Macht vom Volk (Souverän) ausgeht?
- Bin ich mir bewusst, dass ich Teil des Souveräns bin?
- Habe ich mich für ein starkes Demokratie- und Transparenz-bewusstsein innerhalb der Gesellschaft eingesetzt? (Keine Untertanen- und Lagermentalität, Ermutigung Anderer zu demokratischen Diskursen. Demokratie existiert nur dann, wenn die Menschen bereit sind, sie zu leben!)
- Habe ich mich mit der Bedeutung und Wirkung wichtiger demokratischer Grundbegriffe befasst?
- Habe ich mich mit der Verfassung des eigenen Landes und jener anderer Länder befasst (z.B. Schweiz, Ecuador, ...)?
- Habe ich mich mit den Möglichkeiten zur Verfassungsänderung durch das Volk befasst? (Das Volk kann in einer Demokratie die Verfassung jederzeit ändern oder neu formulieren.)
- Habe ich die Aussagen von „Expert:innen“, Medien, Politiker:innen und Bekannten kritisch hinterfragt?
- Habe ich mir Zeit genommen, meine Intuition wahrzunehmen, sie kennenzulernen und ihr zu vertrauen?
- Habe ich meine Meinung, meine Überzeugung und meine Bedürfnisse ausgesprochen – klar und verständlich, auch bei „Gegenwind“?
- Was halte ich für wahr und richtig? Was macht mich skeptisch oder „unrund“ und warum?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

3. Politische Kultur: Ich habe mich in zeitgemässen Formen der Kommunikation und Entscheidungsfindung geübt (z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Systemisches Konsensieren).



4. Demokratiebildung: Ich habe zu einem besseren Verständnis von Demokratie beigetragen.



- Habe ich aktiv zu einer hohen Diskussionskultur beigetragen (einander ausreden lassen, Fragen klar beantworten, keine hohlen Phrasen zitieren, nicht übermäßig Zeit beanspruchen)?
 - Habe ich durch meine Worte und Taten zu objektiver Meinungsbildung beigetragen?
 - Habe ich anderen Menschen aktiv zugehört und ihre Aussagen in meine eigene Meinungsbildung einfließen lassen?
 - Habe ich Methoden der Gewaltfreien Kommunikation angewandt? Habe ich Gesprächsräume geschaffen, wo sich Menschen zu politischem Diskurs, Meinungsbildungs-, und Entscheidungsprozessen treffen können („Art of Hosting“)?
 - Habe ich neue Möglichkeiten zur Entscheidungsfindung forciert, wie Systemisches Konsensieren oder Soziokratie?
-
- Habe ich durch meine Aussagen im Alltag dazu beigetragen, dass Menschen in meinem Umfeld ein positives Bild von Demokratie bekommen?
 - Habe ich mich für die Förderung und Weiterentwicklung der Demokratie eingesetzt? (z.B. Mitarbeit in einer NGO, eigene Wahlmoral und Wahlmoral im engeren Umfeld)
 - Habe ich mir Zeit genommen, um mich politisch zu bilden, mein Wissen meinen Kindern und meinem engeren Umfeld weiter zu geben u. durch meine Haltung zum Ausdruck zu bringen?
 - Habe ich mich selbst und Andere ermutigt, sich in Angelegenheiten einzubringen, die das Gemeinwohl betreffen?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Selbstfragen – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

5. Politisches Engagement: Ich habe mich ins politische Geschehen eingebracht (für die Gesellschaft; z.B. am Stammtisch, in Bürger:innen-Initiativen, nicht unbedingt parteipolitisch).



- Habe ich mich mit den Möglichkeiten zur demokratischen Mitbestimmung auf Gemeinde-/Landes-/Bundes-/EU-Ebene befasst (z.B. kommunale Bürgerbeteiligung, Europäische Bürgerinitiative)?
- Habe ich mich am demokratischen Meinungsbildungsprozess beteiligt (z.B. Teilnahme an Demonstrationen, Teilnahme an Gemeinderatssitzungen, Schreiben von Leserbriefen, Unterzeichnen von Online-Petitionen)?
- Habe ich mich am demokratischen Willensbildungsprozess beteiligt (z.B. Teilnahme an freien, öffentlichen Gemeinde-, Landtags-, Nationalrats-, EU-Wahlen, Volksbegehren, Volksbefragungen, Volksabstimmungen)?

<https://selbsttest.ecogood.org>

Bitte addiere die Punkte aus den angekreuzten Feldern.

Menschen- würde	Solidarität	Ökologische Nachhaltig.	Soziale Ge- rechtigkeit	Demokrat. Mitbestimm.	Gesamt- summe
_____ P. +	_____ P. +	_____ P. +	_____ P. +	_____ P. =	_____ P.

Dieses Ergebnis ist eine Orientierungshilfe für deinen Gemeinwohl-Beitrag:

- 67 bis 100 Punkte:** Gratuliere! Du hast erkannt, dass ein gutes Leben nur durch das Zusammenwirken einer solidarischen Gemeinschaft möglich ist. Vielleicht findest auch du noch Möglichkeiten, weitere Schritte zu setzen.
- 33 bis 67 Punkte:** Das Ergebnis zeigt dir, dass dir das Wohl Anderer und deine Umwelt wichtig sind. Du kannst dich in diese Richtung weiter entwickeln!
- 0 bis 33 Punkte:** Du hast manchmal an Andere gedacht und könntest noch sehr viel mehr für die Gemeinschaft tun. Gehe den Test noch einmal durch und überlege, bei welchen Fragen du dich verbessern möchtest.
- Unter 0 Punkte:** Hast du alle Zeilen ausgefüllt? Wenn ja, hast du dich meistens auf dein Eigenwohl konzentriert. Wähle einen Bereich, in dem du dich im nächsten Jahr verbessern möchtest, und setze dir dafür konkrete Ziele.

Modul 8: Die «Gemeinwohl-Ökonomie» als internationale Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

AGENDA

- (1) Kurzvorstellung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- (2) Die wichtigsten Transformations-Instrumente der GWÖ-Bewegung
- (3) Struktur der internationalen Bewegung, Kernelemente für die sozial-ökologische Transformation und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- (4) Gemeinwohl-Selbsttest für jeden



2x Gruppenaufgaben
zu je 25 Min.

- a) nach Nr. (2) und
- b) nach Nr. (4)

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

**ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD**

Austausch in Kleingruppen – Gruppenarbeit (20 Min.) + Reflektion (5 Min.).

Hinweise für den Gruppenaustausch:

- Bitte die Regeln des «Dialogs» beachten: sich kurz fassen - aktiv zuhören - auf Bewerten/ Beurteilen verzichten - jeden zu Wort kommen lassen - keine Zwiesgespräche - lösungsorientiert vorgehen - ...
- Evtl. eine/n Moderator:in bestimmen (Gesprächsleitung)
- Eine/r sollte auf die Zeit achten. Sie haben 20 Min. für Ihren Dialog/Austausch.
- Haben Sie Freude am Dialog und dem Gruppenaustausch
- Bitte das Flipchart kreativ für die Notizen nutzen

Bitte jemanden bestimmen, der nachher **im Plenum die drei wichtigsten Erkenntnisse vorstellt.**

Fragen

- (1) Was haben Sie durch den Selbsttest gelernt und welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
- (2) Was finden Sie bei dem Selbsttest gut? Was fehlt bzw. könnte noch verbessert werden?
- (3) Welche Potenziale sehen Sie, dass die GWÖ als Bewegung zur sozial-ökologischen Transformation beitragen kann?
- (4) Was sollte die Bewegung tun, um noch bekannter zu werden? Welche Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Ansätzen und Initiativen sehen Sie?
- (5) Würden Sie die GWÖ weiterempfehlen und wenn ja mit welchen Argumenten?

DANK E!

für Ihre Aufmerksamkeit



Bildung
für morgen .ch

Wir Unternehmen eine bessere Welt.